

Sankelmarker Gespräche am 7. und 8. Juni 2024 in Berlin: Professionalisierung von Lehrkräften in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche

Anfang Juni brachten die Deutsche Gesellschaft für Bildungsverwaltung (DGBV) und das Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) Expertinnen und Experten aus Bildungswissenschaft, Bildungspolitik, Bildungsadministration, Bildungspraxis und der Zivilgesellschaft zu Debatten und Diskursen mit dem Thema der Professionalisierung von Lehrkräften zusammen. Gerade dieser transsystemische Austausch zwischen allen Stakeholdern ist in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche so entscheidend, um eine zukunftsfähige Gesellschaft zu gestalten.

In vier aufeinanderfolgenden Foren wurden den Teilnehmenden jeweils zwei Vorträge geboten, an welche sich eine Podiumsdiskussion mit Einbezug des Publikums anschloss. Dabei ergänzte der historische Blick auf die Anfänge der Lehrkräfteausbildung die Beschreibung des Hier und Jetzt und den Blick in eine mögliche Zukunft in der Lehrkräfteausbildung. Neben der kontroversen Diskussion über die Abschaffung oder Beibehaltung der Phasen der Lehrkräfteausbildung wurde ebenfalls die notwendige Verzahnung von Theorie und Praxis während der Ausbildung thematisiert. Betrachtet und diskutiert wurde auch, ob es einen Zusammenhang von Mangel beim pädagogischen Personal und der bisherigen Struktur der Ausbildung gibt. Last but not least sind Datenorientierung und Qualifikationsrahmen in den Diskurs mit aufgenommen worden.

Beide inhaltlich bereichernde und durch die Diskussionen anregende Halbtage wurden exzellent moderiert von Prof. Dr. Olaf Köller (IPN), Alexander Brand (Deutsches Schulportal), Werner Klein (Deutsches Schulportal) und Klaus Karpen (DGBV). Die 8. Sankelmarker Gespräche schürten die Erwartung gemäß Steve Jobs: „Diejenigen, die verrückt genug sind zu denken, sie könnten die Welt verändern, sind diejenigen, die es tun.“

Jana Marth